



Tadschikistan

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2019

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	8.921.343
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	1.691.447 18,96

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	3.194
Wirtschaftswachstum (in %)	7,62
Inflation (in %)	6,00
Rang bei deutschen Exporten	142
Rang bei Importen nach Deutschland	175

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	5,23
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	9,95
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,12
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	131
Knowledge Economy Index (KEI)	105
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	38

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	30,87
Eingeschriebene Studierende	265,426
Frauenanteil an Studierenden (in %)	42,02

Absolventen

Bachelor und Master	33.153
Promotion	474

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	19.762
Im Ausland Studierende (in %)	7,82

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

- 1, Russische Föderation
- 2, Kirgisistan
- 3, Türkei
- 4, Kasachstan
- 5, Belarus

Ausländische Studierende in Tadschikistan

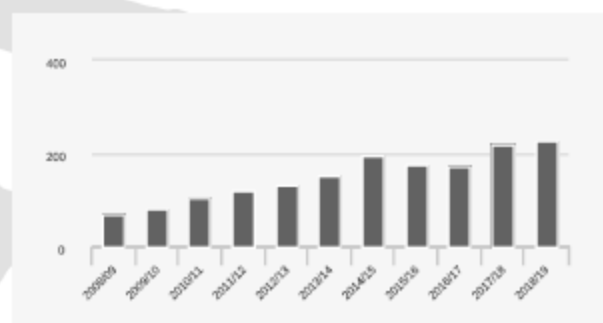
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,84
------------------------------------------	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

- 1, Turkmenistan
- 2, Indien
- 3, Afghanistan
- 4, Kasachstan
- 5, Kirgisistan

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	54
Geförderte aus dem Ausland	120

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Tadschikistan nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
 Internet: <https://www.daad.de>

I. Bildung und Wissenschaft



▲ Lektorat

Die Sekundarschule wird in Tadschikistan nach elf Jahren mit dem Reifezeugnis („attestat zrelosti“) abgeschlossen und gilt als Hochschulzugangsberechtigung in Tadschikistan. Weiterhin gibt es Aufnahmeprüfungen an den Universitäten, die zentral vom Nationalen Testzentrum vorgegeben werden. Das Nationale Testzentrum untersteht direkt den Dienststellen des Präsidenten.

Der Hochschulsektor gliedert sich in drei Hochschultypen: Universitäten, Akademien und Institute. Universitäten und Akademien bieten die Abschlüsse BA (vier Jahre), MA (zwei Jahre) und „Diplom specialista“ (fünffährige Qualifikation aus dem alten tadschikischen Hochschulsystem, die zwischen BA und MA angesiedelt ist) an. Universitäten verfügen über ein breites Angebot an Fachrichtungen, während Akademien sich auf eine begrenzte Anzahl an Fachbereichen spezialisieren. Institute bieten nur BA-Abschlüsse und das „Diplom specialista“ an.

Absolventen mit einem „Diplom specialista“ oder MA können zu einem zweistufigen Promotionsverfahren zugelassen werden. Die erste Phase dieser akademischen Ausbildung dauert drei Jahre und dient der Vorbereitung auf die Promotion und die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Sie endet mit der Verteidigung einer Forschungsarbeit und der Verleihung des Titels „kandidat nauk“. Danach kann sich eine weitere dreijährige Phase der akademischen Ausbildung anschließen, die ebenfalls mit der Verteidigung einer Forschungsarbeit und der Verleihung des akademischen Titels „doktor nauk“ endet. Jüngst hat Tadschikistan begonnen, den akademischen Abschluss des PhD einzuführen.

Der Hochschulsektor zählt zurzeit 38 Hochschulen mit circa 265.000 eingeschriebenen Studierenden. Die Mehrzahl der Hochschulen befindet sich in der Hauptstadt Duschanbe.

Der Zugang zu tertiärer Bildung hängt sehr stark von Geschlecht, sozio-ökonomischem Status und geographischer Lage ab. Lediglich ungefähr 40 Prozent der Studierenden sind Frauen. Studierende aus den wohlhabendsten 40 Prozent der Gesellschaft machen 65 Prozent der Gesamtstudierendenzahl aus, während nur 5 Prozent der ärmsten 20 Prozent und 16 Prozent der ärmsten 40 Prozent der Gesellschaft in der Studierendenschaft vertreten sind.

Insgesamt absolviert die junge Generation in Tadschikistan proportional weniger postsekundäre Ausbildung als frühere Generationen, die Immatrikulationsquote eines Jahrgangs beträgt derzeit 30 Prozent. Viele junge Menschen verfügen lediglich über eine Sekundarausbildung. Grund für diesen

Rückgang ist unter anderem die steigende internationale Arbeitsmigration direkt nach Abschluss der allgemeinbildenden Schulen. Aktuell ist das Bildungsniveau der 20- bis 30-jährigen merklich niedriger als jenes der über 40-jährigen und Tadschikistan läuft Gefahr, durch mangelnde Bildung und Arbeitsmigration sein Humankapital zu verlieren.

Das tadschikische Hochschulsystem wird zentral von unterschiedlichen Regierungsorganen gesteuert. Hochschulen werden von einem durch die Regierung ernannten Rektor geleitet und implementieren Vorgaben der Regierung. Damit sind die Hochschulen lediglich ausführende Organe und haben weder Kapazitäten noch Anreize für institutionelle Strategien und eigene Verantwortung. Es gibt neben dem Rektorat keine weiteren nennenswerten institutionellen Organe, die Lehrenden, Universitätsangestellten und Studierenden eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen ermöglichen könnten. Fakultätsangehörige, Studierende und der private Sektor sind kaum an der Entwicklung von Lehrinhalten beteiligt. Die Studienpläne werden zentral von der Regierung beziehungsweise dem Bildungsministerium vorgegeben. Sie enthalten neben dem gewählten Studienfach verpflichtende allgemeinbildende Kurse in den Bereichen Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Relevanz des Curriculums und die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen sind durch die zentralistische Führung und Abkopplung von Ausbildung und Anforderungen des Arbeitsmarkts oft mangelhaft.

Bildungsstandards werden vom Bildungsministerium beziehungsweise einer vom Bildungsministerium beauftragten Staatsagentur vorgegeben. Qualitätskonzepte, -instrumente und -formate sind nicht klar definiert. Auf der institutionellen Ebene gibt es vielfältige Ansätze der Qualitätssicherung, jedoch ohne kohärentes internes Qualitätssicherungssystem. Qualitätssicherung beschränkt sich größtenteils auf Kontrollmechanismen und eine Sammlung inkohärenter quantitativer Daten. Untersuchungen zu Lernprozessen und Lehrmethoden sowie Selbstevaluierung zur Qualitätssteigerung sind kaum bis nicht vorhanden.

Das wirtschaftliche Wachstum seit dem Ende des Bürgerkriegs 1997 hat sich positiv auf die öffentlichen Bildungsausgaben ausgewirkt. Im letzten Jahrzehnt sind öffentliche Ausgaben in allen Bildungsbereichen von 2,3 Prozent des BIP im Jahr 2000 auf 5,2 Prozent des BIP im Jahr 2015 gestiegen. Die Bildungsausgaben für den tertiären Bildungsbereich betragen 2015 knapp 10 Prozent aller öffentlichen Ausgaben im Bildungssektor.

Im Verhältnis zur wirtschaftlichen Entwicklung sind die Ausgaben für Bildung pro Student in Tadschikistan nicht niedrig. Dennoch ist das Bildungssystem unterfinanziert, da Bildungsinstitutionen zum Aufbau und zur Modernisierung bei Importen bzgl. Gütern (Bibliotheken, Computer, Labore, Internet, etc.) und Leistungen (Lehrkörper) auf internationale Preisangaben und Gehälter angewiesen sind. Außerdem werden Bildungsausgaben nicht effektiv getätigt. Es werden beispielsweise 30 Prozent des staatlichen Bildungsbudgets für Stipendien verwendet, ohne dass es eine ausgearbeitete und zielführende Förder- und Stipendienpolitik gibt.

Die Finanzierung der Hochschulen setzt sich hauptsächlich aus zwei Ressourcen zusammen, dem staatlichen Budget einerseits sowie Studiengebühren andererseits.

Ungefähr 60 Prozent des Budgets der Hochschulen wird von den Hochschulen selbst erwirtschaftet. Seit 2012 werden die von den Hochschulen eingeworbenen Gelder zum staatlichen Budget gezahlt. Das Finanzministerium behält 10 Prozent des universitären Einkommens ein und zahlt die restlichen

Mittel wieder an die jeweiligen Hochschulen aus. Alternative Finanzquellen wie zum Beispiel Drittmittel aus dem Privatsektor gibt es kaum, da die Regierung und die bisherigen Steuerbestimmungen keine Beteiligung des Privatsektors bei der Finanzierung von Bildungseinrichtungen fördern.¹

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Tadschikistan strebt die Aufnahme in die European Higher Education Area (EHEA) an. Seit 2007 gibt es Bemühungen, der Bologna-Deklaration beizutreten, wie beispielsweise die vereinzelte Einführung des dreigliedrigen Systems (BA, MA, PhD) und ECTS-Systems. Im Auftrag des Bildungsministeriums ist eine Staatsagentur mit der externen Qualitätssicherung und der Formulierung von Bildungsstandards beauftragt, die dann von den Hochschulen umgesetzt werden. Auf der institutionellen Ebene gibt es vielfältige Ansätze der Qualitätssicherung.

Für die Aufnahme in die EHEA sind weitreichende Reformen im Bereich Qualitätssicherung und Etablierung eines nationalen Qualifikationsrahmens sowie Revisionen der Evaluationssysteme, des Hochschulzugangs, der Hochschulführung und des Hochschul- und Ressourcenmanagements nötig. Im Frühjahr 2016 hat die Weltbank in Zusammenarbeit mit dem tadschikischen Bildungsministerium mit der Implementierung des Tajikistan Higher Education Project (2015–2021) begonnen. Das Projekt wird mit 15 Mio. US-Dollar gefördert und hat die Entwicklung von Mechanismen zur Qualitätskontrolle und Steigerung der Arbeitsmarktrelevanz von Hochschulausbildung zum Ziel. Das Projekt finanziert unterschiedliche Mechanismen der Qualitätskontrolle, Umstrukturierung der staatlich definierten akademischen Standards für Disziplinen und eine Prüfung der Finanzierungsstruktur von Hochschulen. Auf institutioneller Ebene soll Curriculumsentwicklung, Weiterbildungsangebote für Lehrende, Career Services für Studierende sowie Aufrüstung der Laboreinrichtungen geben. Weiterhin soll ein Teil der Finanzierung für die Förderung junger Frauen an Universitäten verwendet werden.

Derzeit verzeichnet der Hochschulkompass der HRK sechs Kooperationen zwischen deutschen und tadschikischen Hochschulen (4) bzw. der Akademie der Wissenschaften (2).

(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Nicola Vöhringer, IC Duschanbe, Aktualisierung: Silvia Schmid, DAAD Bonn)

¹ Quellen:

<http://documents.worldbank.org/curated/en/154891468114540289/pdf/ACS103830WP0P100sector0study0final.pdf>

<https://ejournals.bc.edu/ojs/index.php/ihe/article/view/9836>

<https://www.adb.org/sites/default/files/institutional-document/175952/higher-education-taj.pdf>

<https://www.liportal.de/tadschikistan>

<http://www.worldbank.org/en/country/tajikistan>

http://www.indexmundi.com/tajikistan/demographics_profile.html

<https://www.stat.tj>

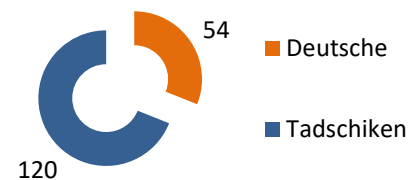
Unesco Science Report Towards 2030 (published in 2015, revised edition 2016)
(alle Links geprüft am 9.11.2018)

III. DAAD-Aktivitäten ²

1997 entsandte der DAAD den ersten DAAD-Lektor nach Duschanbe. 2004 wurde ein DAAD Informationszentrum eröffnet, welches zum 30. Juni 2019 geschlossen wurde. Seit dem Studienjahr 2019/20 ist der DAAD in Tadschikistan durch ein Regellektorat an der Slawischen Universität vertreten.

Seit 2005 fördert der DAAD auch Sprachassistenzen in Tadschikistan. Im Studienjahr 2018/19 wurde eine Sprachassistentin an der Slawischen Universität in Duschanbe gefördert, die im Studienjahr 2019/20 erneut besetzt wurde.

Geförderte 2018



A. Personenförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Individualstipendien 22 Deutsche und 73 Tadschiken und Tadschikinnen gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 16

Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Der DAAD vergibt Stipendien an ausländische Studierende und Graduierte aus rund 100 Ländern zur Teilnahme an vier- bis sechswöchigen sprach- und landeskundlichen Sommer- und Winterkursen sowie für zweimonatige Intensivsprachkurse in Deutschland.

Geförderte | D: / | A: 24

Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für ein Hochschulstudium in Deutschland für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2017/18 insgesamt elf Schulabgänger aus Tadschikistan gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

² Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018

Geförderte | D: / | A: 11

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 5

Foundation Open Society Institute/ Civil Society Leadership Award

Im Programm "Civil Society Leadership Award" werden zukünftige Führungskräfte der Zivilgesellschaft gefördert. Häufig vom Auswärtigen Amt und den Open Society Foundations finanziert, werden Masterstipendien an Graduierte aus den Sozial-, Gesellschafts- und Umweltwissenschaften in ausgewählten Entwicklungsländern vergeben (Höchstförderdauer zwei Jahre).

Geförderte | D: / | A: 3

BMBF

Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen.

Geförderte | D: 4 | A: /

GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen, die Teilnahme an einer Winter- beziehungsweise Sommerschule sind in der Förderung.

Geförderte | D: 11 | A: /

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen, im Rahmen der Reisebeihilfen durch die Vergabe von Fahrtkostenzuschüssen.

Geförderte | D: 7 | A: /

BMZ

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes

Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 4

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurden zwei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Tadschikistan im Volumen von 58.220 Euro gefördert (Region 7 - Zentralasien insgesamt: 562.585 Euro).

- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – Tajik Agrarian University Named After Shirinshoh Shohtemur
- Philipps Universität Marburg – Tajik National University

EU

Folgende Mobilitäten aus und nach Tadschikistan wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Tadschikistan (über die NA DAAD)

- | | |
|--------------------------------------------------------|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | / |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 2 |

Geförderte Programmteilnehmer tadschikischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--------------------------------------------------------|---|
| • Studierendenmobilität-Studium | 7 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | / |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 8 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der Projektförderung 30 Deutsche³ und 32 Tadschiken und Tadschikinnen gefördert, davon 5 im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

³ In der Gefördertenzahl sind 26 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Leonhard-Euler-Stipendienprogramm (Sur-place-Stipendien)

Ziel des Leonhard Euler Programms ist eine Stipendienförderung vor Ort („SurPlace“) in Verbindung mit einem (zusätzlichen) ein- bis dreimonatigen Studienaufenthalt an der deutschen Partnerhochschule. Neben der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollen mit diesem Programm verstärkt Nachwuchswissenschaftler für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Lehrstühlen der beteiligten Hochschulen gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte mit tadschikischen Partnern gefördert:

- Universität Gießen – Tadjik National University, Mathematik, „Certain extremal problems of approximation of functions and curves in C “ (2017-2018)
- Universität Gießen – Tadjik National University, Mathematik, „Quadrature formulae and related problems of approximation theory“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: 1 | A: 5

Ost-West-Dialog

Seit 2016 wurden die Programmlinien „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“ und „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau“ zusammengeführt im Programm Ost-West-Dialog.

Im Frühjahr 2009 startete das Programm „Konfliktprävention“. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Mittel für Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Geförderte | D: / | A: 2

Sommerschulen deutscher Hochschulen

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 1

Integra – Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium

Mit dem Programm „Integra“ erhalten studierfähige Geflüchtete an deutschen Universitäten, Hochschulen und Studienkollegs u.a. durch Sprachkurse und fachliche Propädeutika, die Möglichkeit, sich auf ein Studium vorzubereiten.

Geförderte

D: /

A: 4

Fact Finding Missions

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit tadschikischen Partnern gefördert:

- Frankfurt University of Applied Sciences – Tajik National University, Sozialarbeit, „Soziale Arbeit und Sucht - Zentralasien“ (2018), weitere Partnerländer: Kasachstan, Kirgisistan

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: /

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit tadschikischen Partnern gefördert:

- Universität Heidelberg – GIZ Tajikistan, Gesundheitswissenschaften / Public Health, „Health Services, Civil Society and Poor Populations, Tajikistan, 2018“ (2018)

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: 5

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen,

die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden vier Projekte mit tadschikischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Dresden (Koordination) – Academy of Sciences of the Republic of Tajikistan, Dangara State University, Khorog State University Named After Myonsho Nazarshoev, Ministry of Education and Science of the Republic of Tajikistan, Russian-Tajik Slavonic University, Tajik National University, Tajik State University of Law, Business and Politics, „Introducing Transdisciplinary European Studies in Tajikistan“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Estland, Tschechische Republik
- Ecm Space Technologies GmbH, Technische Universität Berlin – Khujand State University Named After Academician B.Gafurov, The State Higher Educational Institution -Avicenna Tajik State Medical University, „Strengthening Network Education, Research and Innovation in Environmental Health in Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Estland, Indien, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Niederlande
- Universität Ulm – Institute of Postgraduate Education in Health Sphere of Republic of Tajikistan, The State Higher Educational Institution -Avicenna Tajik State Medical University, The State Higher Educational Institution Khatlon State Medical University, „Improvement of children care teaching as a template for modernising postgraduate medical education in Central Asia“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Italien, Kasachstan, Polen, Usbekistan
- Technische Universität Dresden – Institute of Public Administration under the President of Republic of Tajikistan, Khujand State University named after Academician B.Gafurov, Kulob Institute of Technology and Innovation Management, Public Organization Rushdi Inclusia, „Developing services for Individuals with Disabilities“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Griechenland, Irland, Kasachstan, Rumänien, Usbekistan, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte: 4 | D: | A:

Central Asia Education Platform (CAEP)

CAEP gehörte zu den wichtigsten Bausteinen der Bildungsk Kooperation zwischen der EU und Zentralasien. Das Projekt wurde von der EU Kommission (Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit) finanziert. Die zweite Projektphase lief von März 2015 bis März 2019. Ziel von CAEP war die Unterstützung von Reformmaßnahmen im Berufsbildungs- und Hochschulsektor durch Dialog und Verbreitung guter Praktiken. Die Aktivitäten umfassten fachlichen und politischen Dialog zwischen der EU und Tadschikistan, Kasachstan, Kirgisistan, Turkmenistan und Usbekistan sowie zwischen Tadschikistan und den anderen zentralasiatischen Staaten. Der Dialog wurde ergänzt durch fachspezifische Studien und vertieft durch

thematische und nationale Arbeitsgruppen. Auf der Abschlusskonferenz in Brüssel im Februar 2019 wurde seitens der Kommission eine dritte Phase von CAEP ab Mitte 2020 angekündigt. Um die inhaltlichen Prioritäten für CAEP 3 festzulegen, werden im Jahre 2019 Stakeholder-Konsultationen zwischen der EU Kommission und Tadschikistan sowie den weiteren Partnerländern geführt. Bereits auf der Abschlusskonferenz definierte Prioritäten für die weitere Zusammenarbeit und den Dialog sind die Themen Qualifikationsrahmen, Qualitätssicherung und Akkreditierung, Beschäftigung und Arbeitsmarkt, innovative Lehrmethoden, Finanzierung von Bildungssystemen, Prävention von Gewalt und Radikalisierung durch Bildung sowie Gleichstellung der Geschlechter.

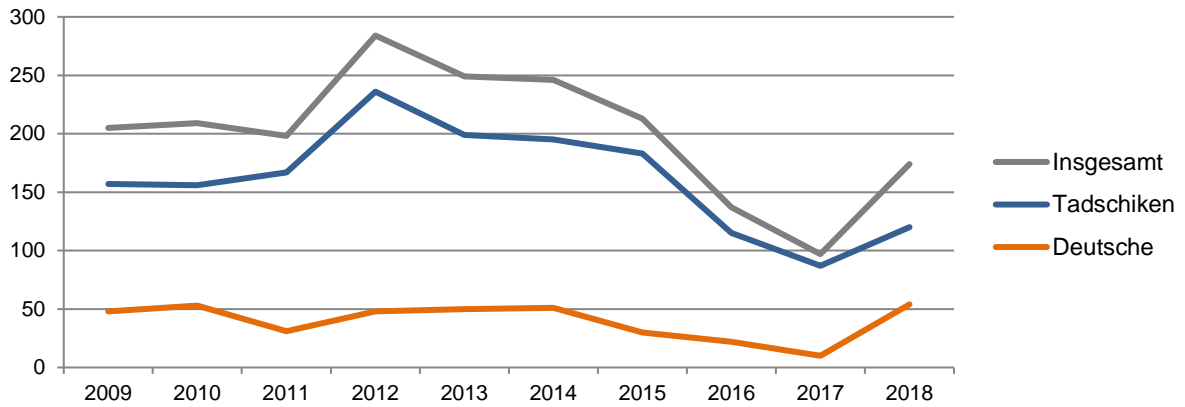
Geförderte Projekte: 1

C. Alumniaktivitäten

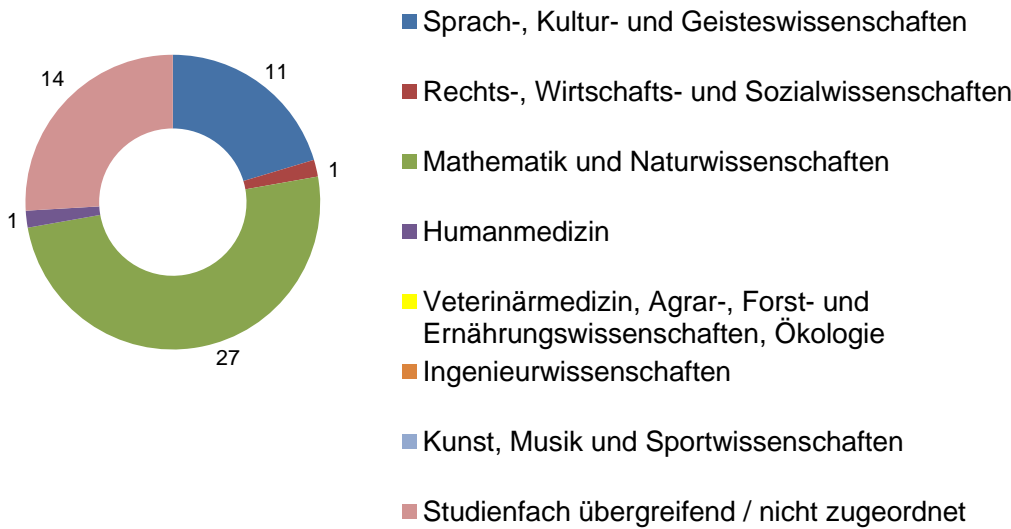
Zurzeit sind über 400 ehemalige DAAD-Stipendiaten aus Tadschikistan in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

IV. Statistische Anlagen

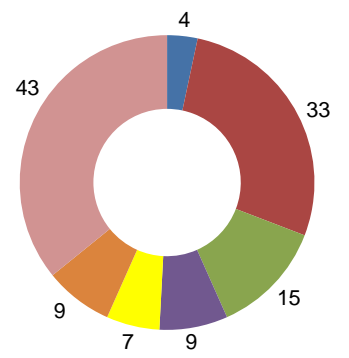
DAAD-Geförderte Tadschikistan, 2009-2018



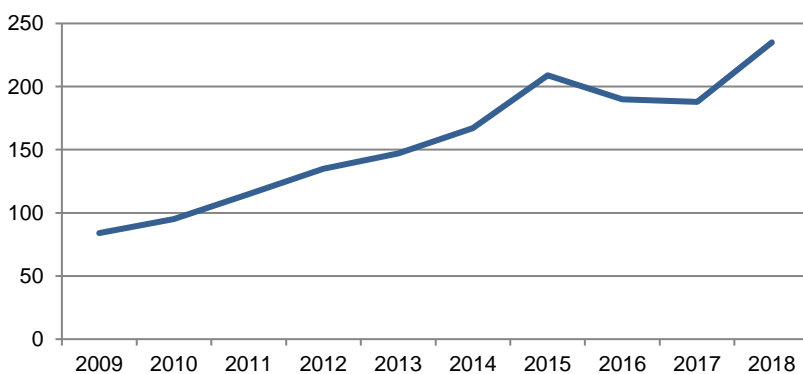
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018



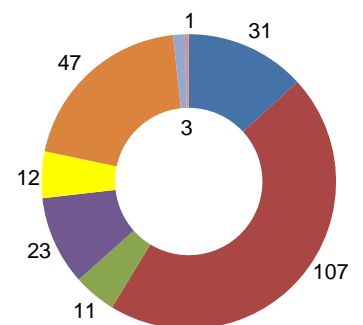
Fächeraufteilung geförderte Tadschiken 2018



Tadschikische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



Länderstatistik 2018

Tadschikistan

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	73	50	22	20
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	39	30	18	18
Studierende auf Master-Niveau	25	13	2	1
Doktorand/innen	6	4		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	3	3	2	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	25	25	12	12
1-6 Monate	10	10	7	7
> 6 Monate	38	15	3	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
Fach- und Sprachkurse	24	24		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	16	7		
Mobilitätsförderung "Go East" Stipendien			11	11
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	11	1		
Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten	6	6		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	5	3		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	4	2		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			4	4
Foundation Open Society Institute/ Civil Society Leadership Award	3	3		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			3	3
II. Projektförderung - gesamt	32	29	30	29
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	6	6	1	1
Studierende auf Master-Niveau	5	5	26	26
Doktorand/innen	5	3		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	2	1	3	2
andere Geförderte*	14	14		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	12	11	27	26
1-6 Monate	13	13	2	2
> 6 Monate	7	5	1	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			26	26
Leonhard-Euler-Programm	5	2	1	
NRWege - Weiterentwicklung und Umsetzung des Integrationsmodells für Flüchtlinge an NRW-Hochschulen	6	6		
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	5	5		
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	5	5		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	4	4		
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	1	1	1	1
Ost-West-Dialog	2	2		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	1	1	1	1
Fach- und Sprachkurse	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt	15	15	2	2
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	7	7		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	8	8	2	2
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	120	94	54	51

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Silvia Schmid
Wissen und Netzwerk – S2
Osteuropa, Südkaukasus, Zentralasien
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-4564
schmid@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/tadschikistan